

Westfalen singen mit Humor

6-Zylinder gaben gute Laune a cappella im Lichtenauer Bürgerhaus zum Besten

HESSISCH LICHTENAU. Liebe, Pferde und Sandstein standen bei den fünf A-cappella-Sängern im Mittelpunkt. Die 6-Zylinder standen am Samstagabend auf der Bühne des Bürgerhauses, ohne Instrumente, die machten sie allein mit ihrer Stimme. Sie sangen sich mit Liedern über Liebe, Sehnsucht und einer Ode über das oft geliebte Handy in die Herzen der Besucher.

Mit einer Ode an das Wetter „Always Take the Weather with you“ von Crowded House betraten die fünf Sänger in allerbesten Boy-Group-Manier die Bühne. Zogen bei „Crazy Little Thing Called Love“ der Rockband Queen gleich alle Register. Zum zweiten Mal gastierten die Musiker in Hessisch Lichtenau, diesmal mit ihrem neuen Programm „Alle fünf“, und begeisterten wieder ihre Fans, niemand vermisste die E-Gitarre oder das Schlagzeug.

Jeder Teil des Programms war gezeichnet von verbalem Witz, kurzweiligen Comedy-Einlagen, einer stimmlichen Aura, die bis in die letzte Reihe vordrang. Ungewöhnliche, zumeist spöttische Arrangements aus bekannten Musiknummern kamen an und so wurde aus Billy Joels „Uptown Girl“ eine Gebrauchsanweisung zum Entfrosten des Kühlschranks: „Abtauen, Girl, diesen Kühlschrank musst du abtauen, Girl.“

Die Sänger wussten einiges über Hessisch Lichtenau und erläuterten im Gegenzug ihre

Heimatstadt Münster mit ihren Pferden und dem Sandstein – leider nicht über das beliebte Korn-trinken. Als Hengste lieferten die Comedians bei „Horse with no name“ eine Klasse Pferdedressur ab. Eindruck machte auch das Medley aus „Walking on Sandstein“, „Sandstein-Reggae“, „You are the Sandstein of my life“ und „Let the Sand-stein“ - denn in Münster ist alles aus diesem Material.

Trotz der urkomischen Choreographien und kleiner Comedyauftritte verlor keiner das Singen aus den Augen. Immer stand ein anderer Sänger im Rampenlicht und konnte seine Fähigkeiten zeigen. Zwischen Gesang und Choreographie führte die Gruppe das Publikum an das nächste Lied heran. Ganz märchenhaft kam das alte Volkslied „Die Flunder und der Harung“ daher, mit dem die Jungs den alten Schlag retten wollten.

Mit eigenen Liedern und eigenen Texten auf bekannte



Die 6-Zylinder und ihr witziges Spiel mit Worten: Die A-cappella-Formation aus dem Münsterland brachte tollkühn und musikalisch das Publikum zum Mitklatschen und -singen.

Foto:Geier

Melodien ging es nach der Pause weiter. Auch der Bauer Holtenbrink trat erneut in Erscheinung, der verliebte Münsteraner sang von seiner Freundin, der es auf dem Land und auf dem Domplatz leider nur stinkt. Das Publikum wollte die Sänger nicht gehen las-

sen und bei den etlichen Zugaben mussten die Münsterländer noch einmal alles geben. Mit einem Lied über einen Zementmischer und einem gesungenen Dankeschön verabschiedeten sie sich vom laut applaudierenden Publikum. (zge)